



Jurakontor RA Heinrich Kemper, Tel.: +49-30-278939
E-Mail: kemper@jurakontor.de www.jurakontor.de

Kempers Kolumne

Künstlersozialabgabe – Was geht mich die an?

„Guten Tag, mein Name ist Schmidt. Bernd Schmidt. Ich komme von der Deutschen Rentenversicherung¹ und führe heute bei Ihnen die angekündigte Betriebsprüfung durch.“ Wir gehen durch den Flur, in dem Wachsbilder meines Freundes Paolo hängen, die wir gelegentlich auch für ihn verkaufen. „Schöne Bilder“, sagt Herr Schmidt. Ich erzähle ihm von der vielen Arbeit, die in den Bildern steckt und das die Preise, die mein Freund dafür aufruft, viel zu günstig sind. „Den Künstler würde ich gern kennenlernen“, sagt Herr Schmidt mit leuchtenden Augen. „Schwierig, da müssen Sie nach Brasilien fliegen.“ Seine Begeisterung lässt spürbar nach. Im Besprechungsraum steht schon ein Mikrofon für die Firmenparty, die wir am Samstag machen. „Es stört Sie hoffentlich nicht“ frage ich Herrn Schmitt, erzähle vom Liveauftritt von Sabrina und zeige ihm die Einladung, die wir auf unserer Website veröffentlicht haben. „Hübsche Website“, sagt er. Stunden später. Herr Schmidt bittet mich zu sich in den Besprechungsraum. „Alles in Ordnung, aber hier ist noch das Formular für die Künstlersozialabgabe², die Sie zahlen müssen. Bilder, Fotos und Texte der Website, Liveauftritt – damit sind Sie ein Verwerter.“³ „Tut mir ja leid, Herr Schmidt, aber Sie irren sich: Unsere Website hat ein CMS, da machen wir alles selbst – Gestaltung, Texte, Fotos. In Brasilien gibt’s die KSK⁴ nicht, und Sabrina ist unsere Sekretärin, die gerne Karaoke singt.“ „Ach so? Schade. Schönen Tag noch!“ „Gleichfalls, danke!“

¹ (Die Deutsche Rentenversicherung) prüft auch für die Künstlersozialkasse (KSK)

² 2007 = 5,1 %, 2008 = 4,9 %, 2009 = 4,4% 2010 voraussichtlich 3,9% des Einkaufspreises von Kreativleistungen

³ Bei mehr als 3 Veranstaltungen pro Jahr sind Sie Verwerter

⁴ = Künstlersozialkasse,

www.jurakontor.de/de/rechtsgebiete/kuenstlersozialversicherung.html